

Protokoll der 5. Stifterversammlung am 02. April 2015



Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: Bürgerhaus Uffhausen
Teilnehmer: 25 Stifter, 61 Gäste

Vorstand: Jürgen Bien, Klaus Schönherr, Heike Munker, Silvia Hillenbrand
Vorsitzender des Kuratoriums: Karl-Heinz Buus
Gastreferent: Thomas Sitte

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes

Mit dem Zitat Molières: "Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun", begrüßte Jürgen Bien alle Anwesenden im Namen des Stiftungsvorstands und des Stiftungskuratorium zur 5. Stifterversammlung.

Ganz im Sinne dieses Zitates arbeite die Bürgerstiftung, denn sie habe es sich zur Prämisse gemacht, nicht wegzusehen, nicht zur Seite zu treten, sondern anderen zu helfen und sich deren Nöten und Zwängen anzunehmen. Bien ist sich sicher, dass gesellschaftliches Engagement der Lösungsansatz ist, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Die fristgerechte Einladung wurde festgestellt. Zur Tagesordnung gab es keine Fragen oder Anmerkungen.

2. Grußwort

Traditionsgemäß startet die Stifterversammlung mit einem Grußwort eines/einer Stifters/Stifterin. In diesem Jahr sprach das Grußwort der Erststifter, Hans Georg Gies, geschäftsführender Gesellschafter der Metzgerei Gies.

Gies, der das Familienunternehmen kurz vorstellte, betonte, dass sein Antrieb, Erststifte zu werden, darin begründet lag, dass er in dieser Region arbeite, lebe und dafür dankbar sei. Er sieht einen Vorteil darin, dass die Bürgerstiftung politisch unabhängig arbeite. Außerdem sieht er sich bestätigt, da die Stiftung schon vielfältige Hilfe geleistet habe und ihre Verbundenheit mit den Menschen immer wieder darstelle. Er gab einen Denkanstoß zur weiteren Entwicklung, indem er die Stiftung aufforderte, sich im Ausbildungsbereich zu betätigen. „Die Bürgerstiftung war, ist und bleibt eine gute Sache“.

3. Rechenschaftsberichte von Vorstand und Kuratorium

3.a. Vorstandstätigkeiten im Berichtsjahr

Als Erfolgsbilanz bezeichnete Bien die Bürgerstiftung, die in 2014 mit insgesamt 3.318,28 € drei verschiedene Projekte bzw. Initiativen förderte und somit das ehrenamtliche Engagement unterstützte.

Da der Förderbetrag gerade mal zu 16,7 % aus den Kapitalerträgen des Stiftungskapitals gespeist werden konnte, sei die Stiftung auf zusätzliche Spenden angewiesen. Ebenso sei man bemüht, aus der Durchführung von Benefizveranstaltungen finanzielle Unterstützung zu erzielen.

Die wichtigsten Aufgaben des Vorstandes:

Insgesamt kam der Vorstand in 2014 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

- Neubesetzung einer Vorstandsposition, da Susanne Böse aus familiären und beruflichen Gründen ausgeschieden war. Bien dankte Susanne Böse für ihre wertvolle Hilfe, die gerade während des konzeptionellen Aufbaus unverzichtbar gewesen sei. Vom Vorstand wurde die Gründungsinitiatorin Silvia Hillenbrand als neues Mitglied vorgeschlagen und vom Kuratorium in seiner Sitzung am 19.03.14 bestätigt.
- Weiterentwicklung des 2011 ins Leben gerufenen Vorleseprojektes zum Erzählprojekt.
- Förderzusagen für zwei Projekte und Unterstützung eines Hilfsprojektes.
- Erarbeitung von Sachstandsberichten für das Stiftungskuratorium
- Erstellung und Verabschiedung des Jahresberichtes 2013
- Vorlage des Jahresberichtes und Informationen über die aktuelle Situation der Stiftung vor dem Kuratorium
- Stifternversammlung am 02.04.14 mit Vorstellung des Jahresberichtes 2013

Highlights 2014

Benefizveranstaltung der Tanzsportgemeinschaft Künzell (TSG) am 21. und 22.11.2014 mit ihrem Programm „Show Time“ im Lüderhaus. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Verein „Gemeinsam Leben in Bimbach“ organisiert und veranstaltet. Neben dem Reingewinn aus dem Verkauf von Getränken und Snacks ging auch ein Teil der Eintrittsgelder auf das Konto der Bürgerstiftung.

Bien dankte den über 70 Akteuren, dem Trainerteam sowie den vielen Helfern, im Besonderen den Eheleuten Leister, die die Organisation sowie Vorbereitung der Veranstaltung übernommen hatten.

Anlässlich des 25 - jährigen Jubiläums der Firma IWETEC GmbH bat der Gründer und Geschäftsführer, Herr Wilhelm Lang um Spenden statt Geschenke, rundete den eingegangenen Betrag auf 5000 € auf und übergab gemeinsam mit Geschäftsführer Stephan Günther einen entsprechenden Scheck an die Bürgerstiftung.

Bien bedankte sich ausdrücklich bei Herrn Lang und empfahl eine solche Aktion zur Nachahmung.

Die Bürgerstiftung nahm mit ihrem „Lese- und Erzählprojekt“ an den Ausschreibungen um den „Förderpreis der Aktiven Bürgerschaft“ sowie bei der „Stiftung Lesen“ für den „Deutschen Lesepreis 2014“ teil. Auch wenn die Stiftung keinen Preis er-

rang, so entspricht es dem Selbstverständnis der Stiftung, an diesen Wettbewerben teilzunehmen.

Arbeitskreis Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Basis bildet das Kommunikationskonzept, welches vom AK mit den Zielen

- Abgrenzung von anderen Hilfseinrichtungen in der Region und
- Schärfung des Profils sowie des Bekanntheitsgrades

konzipiert wurde.

Der AK entwickelte einen neuen Flyer, einen Button zum Anstecken sowie eine Image-Serie „Gesichter der Stiftung“, bei der Stifter und Erststifter ihre Beweggründe zur finanziellen Beteiligung darstellen. Sie ist für die Veröffentlichung im Lüdertalboten und auf der Homepage der Stiftung vorgesehen.

Arbeitskreis Stifter- und Spendengenerierung

Ideensammlungen, wie das Stiftungsvermögen ausgebaut und Spenden generiert werden können. Erarbeitung verschiedener Maßnahmen, die dieses Ziel unterstützen sind z.B. ein Sponsorenlauf gemeinsam mit der Lüdertalschule in 2015, ein Konzept zur Generierung von Spenden im Rahmen von Firmenjubiläen, runden Geburtstagen von Privatpersonen sowie das Vorhaben „Spende statt Weihnachtsgeschenke“.

Arbeitskreis Fördermaßnahmen und Projekte

Gestaltung einer Broschüre für einen „Förder- und Projektaufruf“, gemeinsam mit dem AK „Öffentlichkeitsarbeit“.

Erstellung einer Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Stiftung in 2015, der mit Preisen dotiert ist.

Entwicklung von Vorstellungen für Veranstaltungs- und Vortragsreihen sowie Hilfsprojekte für am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen.

Vorstellung des Jahresabschlusses durch Klaus Schönherr

Im Jahr 2014 hatte die Stiftung **Gesamteinnahmen** in Höhe von 9.841,94 € (5.818,50 € aus Spenden und 1.537,44 € aus Kapitalerträgen)

Die Ausgaben von 4.679,02 € setzen sich wie folgt zusammen:

250 € für Ankauf von Bücher, 340 € für das Erzählfestival, 728,28 € für die Anschaffung seniorenfreundlicher Bildschirme und Anschaffung von Software für das Senioren-Internet-Cafe, sowie 2000 € für den Ankauf von Krippen durch den „Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein Großenlüder“ (Gesamte Fördersumme: 3.318,28 €). Sonstige Aufwendungen betragen 1.360,74 € (Den relativ hohen Aufwendungen aus dem Wirtschaftsbetrieb von 899,70 € stehen Einnahmen aus der TSG Veranstaltung in Höhe von 1.832,93 € gegenüber.)

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 5.162,92 €. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus den Vorjahr von 2.663,00 €, abzüglich der erstmals in diesem Jahr gebildeten „freien Rücklage“ von 1.113,92 für 2013 und 1.141,22 € für 2014 werden 5.570,78 € als Gewinn auf neue Rechnung übertragen.

Aus diesem Gewinnvortrag werden 5000 € für den Ideenwettbewerb verwandt, den die Bürgerstiftung anlässlich des 5-jährigen Bestehens in 2015 ausgeschrieben hat.

Im laufenden Jahr wurde das Stiftungskapital auf 78.645,00 € aufgestockt. Zusätzlich der freien Rücklagen in Höhe von 2.255,14 € ergibt sich ein Stiftungsvermögen von 80.900,14 €.

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2014 € 88.862,15 €.

Vorstellung der Fördermaßnahmen und Projekte durch Heike Münker

Das Vorlese- und Erzählprojekt wurde als eines der ersten Projekte der Bürgerstiftung auch in 2014 fortgesetzt. Das reicht vom Einsatz der Profierzählerin über mittlerweile drei Bücherschränke bis zur Teilnahme am Bundesweiten Vorlesetag in allen Kindertagesstätten und Grundschulen der Großgemeinde Großenluder und anderen Leseorten. Das Leseprojekt wurde seit 2010 von der Bürgerstiftung mit bisher 7.262,97 € gefördert.

Der „Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein“ erhielt einen Förderbetrag in Höhe von 2000 €, mit dem weitere Krippen angeschafft werden können. Ziel ist im Rahmen des Themas „VIA REGIA“ aus jedem Anliegerland mindestens eine Krippe in die Krippensammlung zeigen zu können.

Das „Senioren-Internet-Cafe“ in Großenluder wurde mit 728,28 € gefördert. Mit dem Geld wurden Anschaffungen von Soft- und Hardware sowie seniorenfreundliche Bildschirme mitfinanziert.

In einer beispielhaften Winterkleidungs-Sammel-Aktion für Flüchtlinge, die in Bad Salzschlirf untergebracht sind, half die Bürgerstiftung, ca. 80 hilfsbedürftige Menschen mit Winterkleidung auszustatten. Hier wurde kein Geld ausgegeben, aber eine ehrenamtliche Solidarität mit den Flüchtlingen und Asylbewerbern gezeigt.

Heike Münker verwies auf den Ideenwettbewerb, den die Bürgerstiftung anlässlich des 5-jährigen Bestehens ausgeschrieben hat. Die Anwesenden konnten sich an den Flyern informieren.

Zum Abschluss der Rechenschaftsberichte aus dem Vorstand bedankte sich Jürgen Bien für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Stellvertretend für viele, die von außerhalb der Gremien die Bürgerstiftung durch Rat, Tat oder Sonstiges unterstützten, bedankte er sich bei Mechthild Weber-Sakoucky, die die Bürgerstiftung mit Design und Graphik bei der Gestaltung von Flyern und Plakate unterstützte. Auch der Gemeinde Großenluder dankte er für die Zurverfügungstellung der Bürgerhäuser bei verschiedenen Veranstaltungen.

3.b. Rechenschaftsbericht des Kuratoriums durch Karl-Heinz Buus

In seinen Aufgabenbereichen Überwachung und Beratung des Vorstandes fanden im Kuratorium zwei Sitzungen statt, in denen im Wesentlichen über Förderanträge und den Jahresabschluss beraten wurde.

Darüber hinaus beteiligten sich Mitglieder bei den verschiedensten Aufgaben, so wurden z.B. die Idee sowie die Ausführung der Sammlung für Winterbekleidung für Flüchtlinge überwiegend von den Mitgliedern des Kuratoriums getragen.

Außerdem sind Kuratoriumsmitglieder in den entsprechenden Arbeitsgruppen mit verschiedenen Aufgaben betraut.

Infolge des Wegzuges schied das Kuratoriumsmitglied Gabriele Jopp aus. Im Rahmen der Neuwahlen in 2016 soll die Neubesetzung erfolgen.

Buus bescheinigte dem Vorstand eine gute Arbeit und stellte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit fest.

4. Diskussion und Entgegennahme der Berichte

Jürgen Bien eröffnete die Diskussion und Fragemöglichkeiten zu den Rechenschaftsberichten. Dies war nicht der Fall.

Somit wurde festgestellt, dass die Stifternversammlung die Rechenschaftsberichte und den Jahresbericht 2014 ohne Einwände zur Kenntnis genommen hat.

5. Anregungen und Fragen an den Stiftungsvorstand bzw. Stiftungskuratorium

Es wurden keine Fragen gestellt oder Anregungen gegeben.

6. Sonstiges

Der Mittlerweise guten Tradition folgend hat der Vorstand auch in diesem Jahr in seinem Begleitprogramm einen namhaften Referenten eingeladen, dessen Thema Aktualitätsbezug hat. Herr Sitte, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Palliativstiftung, der von Jürgen Bien vorgestellt wird, spricht zum Thema „Sterben gehört zum Leben“.

Uffhausen, den 26. März 2015

gez. Silvia Hillenbrand
Schriftführerin

gez. Jürgen Bien
Vorsitzendes Vorstandsmitglied